



Der Pilot in der 4m² Ausführung

Flugbild von der Seite

Diese Entenkette ist für den Pilot kein Problem

PILOTDRACHEN

Die 4-m²-Version von Peter Lynn

Text und Fotos: Hans Soyka

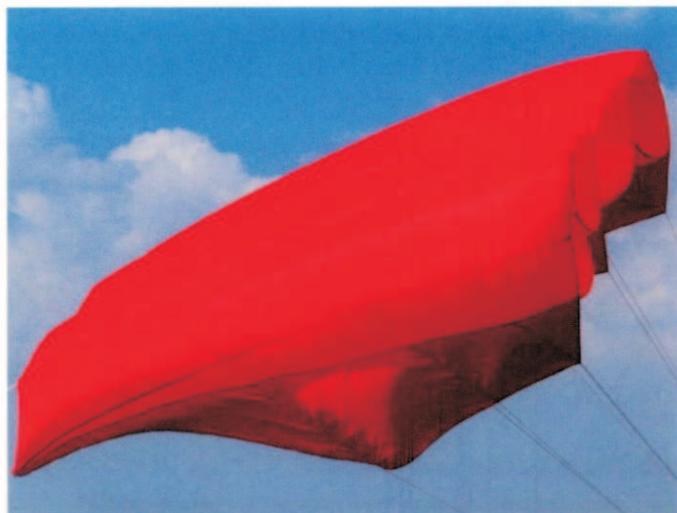
Nachdem Peter Lynn Anfang 2001 die Freigabe für den Pilotdrachen erteilte, wurde Mitte des Jahres eine Modifikation der Profile herausgegeben. Der Vorteil der neuen Profile zeigt sich in einer stabileren Fluglage sowie einem steileren Leinenwinkel. Somit eignet sich der Pilot nun

noch besser als Schleppdrachen für jede Menge Leinenschmuck. Der Pilot wurde nach einer ursprünglichen Unterlage von Peter Waters aus dem Jahre 1987 von Peter Lynn überarbeitet. Peter Lynn gab seine ausdrückliche Erlaubnis, diesen Plan zu veröffentlichen.

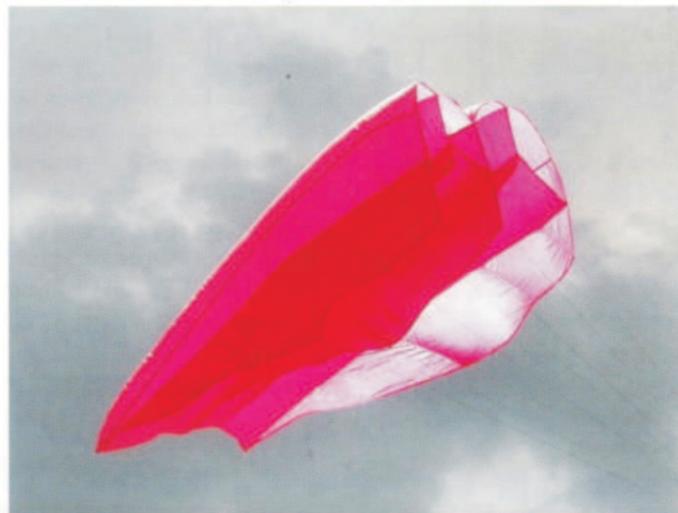
Wie immer beachten Sie bitte die Rechte des Konstrukteurs Peter Lynn und die Rechte der jeweiligen Publikation. Dieser Plan ist nicht für den gewerblichen Nachbau bestimmt. Alle Maße sind, falls nicht anders bezeichnet, in Zentimeter und beinhalten, wo erforderlich, die jeweilige Saumzugabe von 15 Millimeter.

Verwendung

Der Pilot-Drachen eignet sich hervorragend als Luftanker für alles, was man in eine Drachenleine einhängen kann. Durch seine Bauart und den Schnitt trägt er schon bei minimalen Windverhältnissen jede Menge Leinenschmuck. Bevorzugtes Baumaterial ist Icarex.



Der Pilot von der Seite. Ein gutes Bild für die Anordnung der Profile



Flugbild von der Seite



Der Pilot von vorne. Gut ersichtlich die vorderen Einbuchtungen

Jedoch wurden schon andere Materialien verwendet. Bedenken Sie jedoch, hier ist jede Menge Stoff drin und da machen ein paar Gramm auf den Quadratmeter schon einiges aus. Der Pilot ist in den vorliegenden Maßen leicht hochrechenbar. Bis etwa 9 m² Fläche ist dieses möglich. Darüber hinaus fliegt auch er instabil.

Die Schnur am Ende dient unterschiedlichen Möglichkeiten. Einerseits kann man einen Schwanz einhängen. Schlauchschwänze von 15-20 Meter machen sich da recht gut. Eine 1-Meter-Turbine, wirkt dagegen lächerlich. Andererseits bietet sich dieses Anhängsel dazu an, eine Reißleine anzubringen. Falls sich die Windverhältnisse ändern, können vier Quadratmeter schon mal Mühe beim Einholen verursachen.

Der Plan

Der Pilot besteht aus vier Deckflächen, vier Unterseiten, 3 Profilseiten mit Kiel und zwei Seiten ohne Kiel. Vor dem Ausschneiden beachten Sie bitte das Bild mit der Lage der Segel:

Für oben und unten sind jeweils zwei linke und zwei rechte Flächen notwendig, die aneinandergenäht werden. Das Bild zeigt die Einbuch-

tungen gemäß Schnitt. Das Flugbild von der Unterseite macht diese Einbuchtungen nochmals recht deutlich.

Nach Abbildung (Teil 1) werden die Kielteile ausgeschnitten. Die Bezeichnung „Waageleine“ verdeutlicht, dass hier die Waage mit aufgenäht wird. Sie endet innerhalb der Säume und reicht etwa 1 Zentimeter in das Innere hinein. Folgende Leinenlängen sind erforderlich: bei 122,5 Zentimeter: 1 x 2,33 Meter Mittelkiel, 2 x 2,39 Meter außen

bei 62 Zentimeter: 1 x 2,19 Meter Mittelkiel, 2 x 2,25 Meter außen

bei 26 Zentimeter: 1 x 2,15 Meter Mittelkiel, 2 x 2,21 Meter außen
Lassen Sie die 2 Millimeter Waageschnur etwas länger beim Einnähen, so dass Sie später trimmen können.

Fertigen Sie nun die Profile (Teil 2). Die innen liegenden Profile erhalten ab dem Maß 183 Zentimeter eine Gazeöffnung. Es hat sich bewährt, erst das gesamte Profil auszuschneiden und dann die Gaze aufzunähen. Sie reicht 2 Zentimeter in Richtung Nullpunkt hinein. Das heißt, sie beginnt bereits bei Maß 181 Zentimeter. Achten Sie auf den Winkel beim Übertrag. Nach-

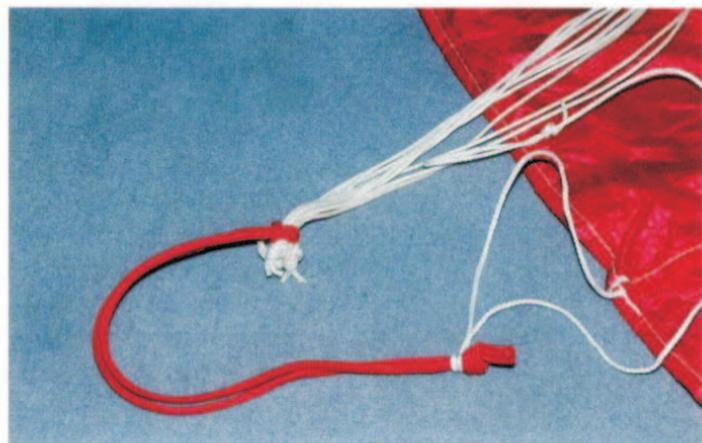


Die Waageschnur ist aussen nur durch die Naht über die Schnur ersichtlich



So liegt die Gaze im Profil.

Beachten Sie den Hinweis im Text zum Vernähen von Profil und Gaze



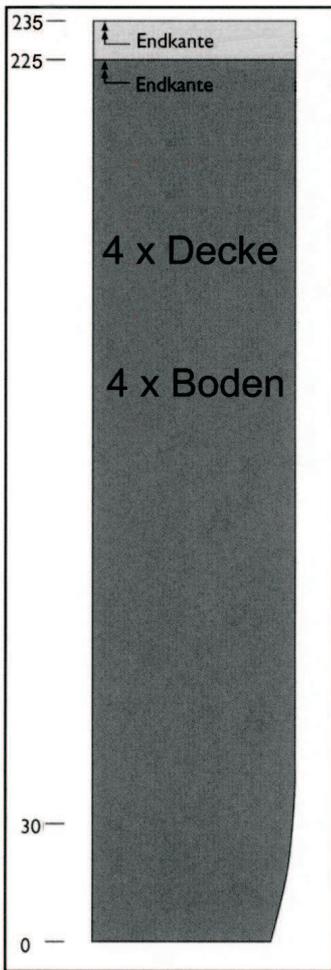
Verwenden Sie für die Waage keine Hexenleiter. Es ist einfacher, die Waage an der Endschnur des Drachens zu belegen. So gibt es keine verdrehten und verhängten Leinen



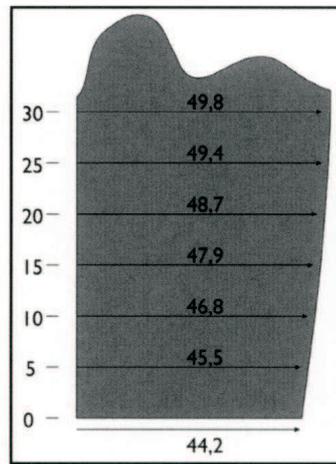
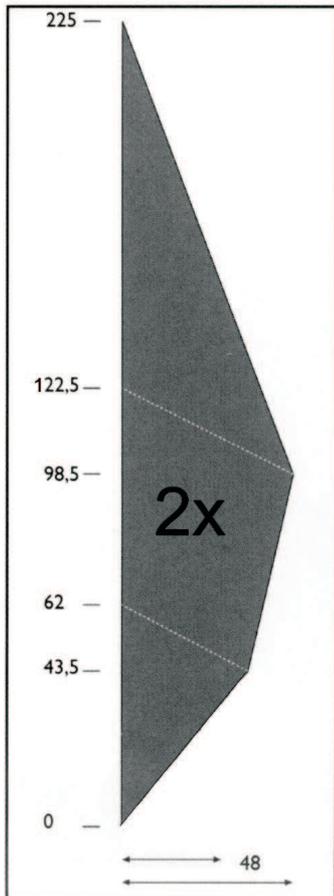
An den beiden hinteren Außenecken ist es erforderlich, eine Luftaustrittsöffnung von ca. 5 Zentimeter vorzusehen. Ansonsten ist der Luftstau zu stark und der Pilot beginnt zu schaukeln



Verwenden Sie unbedingt vorgereckte Schnur von 2 Millimeter für die Waage. Ansonsten kräuselt sich das Tuch und kann reißen



Bauplan Teil 1, die linke Seite mit der Bemaßung wird an die linke Seite von Teil 2 angenäht. Die gestrichelten Linien markieren den Verlauf der mit eingenähten Waageschnur



Das Detail zur Decke. In beiden Plänen ist der Nullpunkt und das Maß 30 Zentimeter identisch. Der Rest geht aus diesem Detail hervor

dem die Gaze aufgenäht ist, wird der dahinter liegende Stoff herausgeschnitten. Der Vorteil dieser Arbeitsweise liegt in der weiteren Verarbeitung dieser Fläche. Sie hat halt einen besser zu vernähenden, umlaufenden Saum.

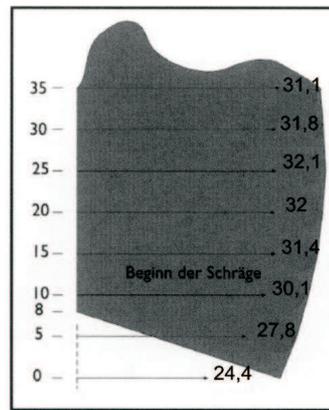
Nun werden drei Teile bestehend aus Profil und Kiel (mit Waage) zu einem Teil vernäht. Lassen Sie sich nicht durch die Maße verwirren: **Teil 1** ist 225 Zentimeter lang, **Teil 2** dagegen 233 Zentimeter, aber dieses Teil beginnt erst bei 8 Zentimeter. 233 minus 8 ist 225, schon passt es wieder:

Halten Sie eine Saumbreite von etwa 15 Millimeter ein und setzen zwei Nähte nebeneinander.

Fertigen Sie jedoch Kiel und Profil aus einem Stück, fallen an jedem Teil die 15 Millimeter Saumzugabe weg. Markieren Sie die Lage, wo sich der Saum befinden würde als Hilfslinie beim Zusammenfügen der weiteren Teile.

Die Waageschnüre an den Außenkielen werden auf der Innenseite mit eingenäht. Verwenden Sie für die Waageleine möglichst vorgereckte Schnur, ansonsten verzieht sich ihr gesamtes Gebilde, wenn der erste richtige Wind rein geht. Dann müssen Sie die Waageschnur wieder aus dem Kiel trennen oder die Kielteile wegwerfen,

Dieses Detail vereint die Maße von der unteren und oberen Decke in einer Zeichnung. Die obere Decke ist 232 Zentimeter lang und die untere Decke nur 222 Zentimeter. Die vordere Einbuchtung gibt dem Pilot die charakteristische Flugform



Hier sehen Sie die genaue Bemaßung der vorderen Lufteintrittsöffnung. In beiden Plänen ist der Nullpunkt und das Maß 35 Zentimeter identisch. Der Rest geht aus diesem Detail hervor

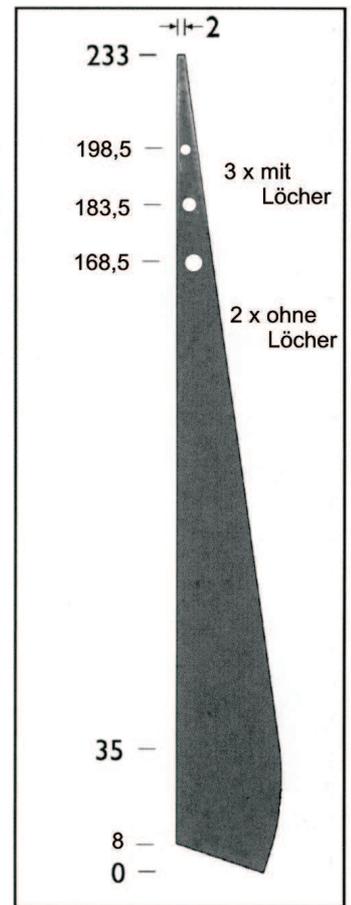
denn das Tuch ist jetzt perforiert. Im äußeren Saumbereich wird die Waageschnur zusätzlich mit einem Querriegel gesichert.

Die Ober- und Unterdecke

Auch diese Teile können im Prinzip aus jeweils 2 Teilen gefertigt werden. Auch hier fallen an jeder Seite 15 Millimeter weg. Markieren Sie die Lage, wo sich der Saum befinden würde als Hilfslinie beim Zusammenfügen der weiteren Teile. Die hintere Kante wird als Rollsaum ausgeführt. In der Mitte nähen Sie auch eine Schnur mit ein. Sie sollte etwa 50 Zentimeter herausreichen und mehrmals verriegelt werden.

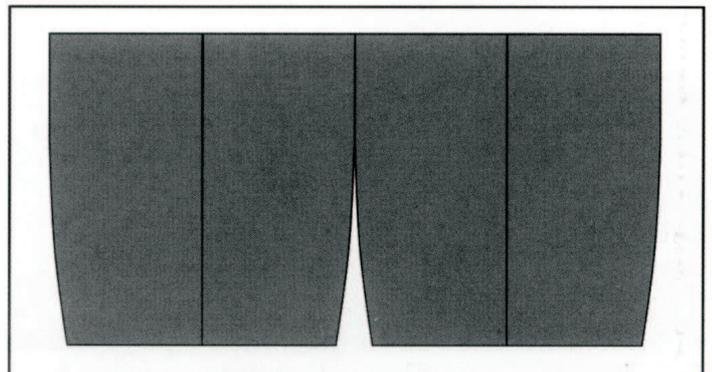
Waage

Die Maße für die Waage wurden bereits vorher angesprochen. Je Kiel werden die drei Schnüre auf einen Punkt zusammengeführt und mit einem Überhandknoten dicht am Ende verknötet. Diese drei Schnurpakete fasst man mit einer weiteren Schnur zusammen.



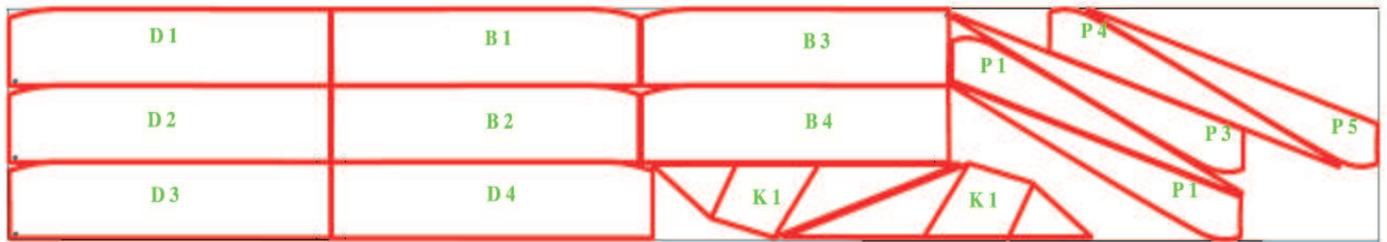
Das Profil —

Dort wird die Flugleine eingehängt. Trimmen Sie den Pilot gemäß dieser Angaben für die Waage. Achten Sie auf eine gleiche Schnurlänge bei gleichen Massen. Die Waage bleibt bei allen Windverhältnissen gleich und wird nicht verändert. Viel Spaß beim Bau Ihres Pilot-Drachens!



Haben Sie die Teile richtig herum zugeschnitten, ersehen Sie aus dieser Grafik die Lage der vier Deckenteile

Schnittplan 10m / 150cm breit



Die Änderungen im Einzelnen:

Der Kiel wurde so modifiziert, dass er nur noch zwei Waageaufnahme­punkte hat. Man benötigt für den Drachen auch nur noch zwei Kiele, jeweils rechte und linke Seite.

Mittig auf der Grundfläche wird eine Schnur in den Saum mit eingenäht, bei 0 cm, 62 cm und 122,5 cm jeweils eine Saumbandschleufe einnähen.

An der Grundfläche, wo Kiele angenäht wurden, bei Markierung 0, sprich an der Lufteintrittskante auch Saumbandschleufen annähen.

Waagemaße:

- Bei 0 cm - 1. Reihe, rechts und links jeweils 458 cm, Mitte 461 cm.
- Bei 62 cm - 2. Reihe, rechts und links jeweils 440 cm, Mitte 486 cm.
- Bei 122,5 cm - 3. Reihe, rechts und links jeweils 460 cm, Mitte 510 cm.

Diese Angaben sind rein Netto, ohne Zugaben für Schleifen und Schiebeknoten.

Und die Maße vom kleinen Lifter im Faktor 1,35 müsste die 8er Version ergeben..

Bei Fragen einfach fragen.....

www.luckykites.de

